

Checkliste: Abmahnungen vermeiden für Kleinunternehmen 2026

Mit dieser Checkliste gehst du die häufigsten Abmahnfallen durch und weißt, wie du im Ernstfall richtig reagierst.

1

Werbung kritisch prüfen

Alle Werbeaussagen müssen belegbar und vollständig sein, inklusive Pflichtinformationen und Grundpreisen.

2

Datenschutz sauber umsetzen

Sorge für ein korrektes Cookie-Banner, eine vollständige Datenschutzerklärung und Tracking nur mit Einwilligung.

3

Bild- und Textrechte belegen

Nutze nur Material, für das du die Lizenz oder die Rechte nachweisen kannst, auch bei KI-Inhalten.

4

Markenrecht beachten

Prüfe vor der Namenswahl das Markenregister und meide fremde Marken in Domain, Ads und Meta-Tags.

5

Impressum und Belehrung prüfen

Kontrolliere Impressum, Anbieterkennzeichnung und Widerrufsbelehrung auf Vollständigkeit.

6

Fristen sofort notieren

Behandle die kurze Frist von oft 5 bis 14 Tagen wie einen harten Termin und reagiere sofort.

7

Nicht vorschnell unterschreiben

Gib die Unterlassungserklärung nicht ungeprüft ab, sie ist oft zu weit gefasst.

8

Prüfungen fest einplanen

Lege wiederkehrende Website-Prüfungen als feste Aufgaben mit Fristen an, um Risiken früh zu erkennen.

Gut zu wissen: Das Ignorieren einer Abmahnung kann zu einer einstweiligen Verfügung oder Klage führen, meist mit erheblich höheren Kosten als eine überlegte Reaktion.

Behalte dein Unternehmen im Griff

Aufgaben, Fristen, Verträge und Kunden an einem ruhigen, klaren Ort.

[unternio.de kostenlos testen](https://unternio.de/kostenlos-testen)